

## Verleihung des Landesehrenbriefes an Karl Wilhelm Trau

---

### „So Ehre, wem Ehre gebührt“

Johann Wolfgang von Goethes Zitat ist die vortreffliche Feststellung für eine Würdigung, die vor kurzem vorgenommen wurde: Karl Wilhelm Trau von der Volleyball-Gemeinschaft Eschwege erhielt aus den Händen des Eschweger Bürgermeisters Alexander Heppe den Ehrenbrief des Landes Hessen. Der anerkennende Rahmen dieser Ehrung war die Jubiläumsveranstaltung zum 40-jährigen Bestehen der VG Eschwege.



„Karl Wilhelm Trau hat sich über vier Jahrzehnte in außergewöhnlich verdienstvoller und vielfältiger Weise für den Volleyballsport in Schule, Verein und Verband eingesetzt. Sein Engagement, seine Kompetenz und seine pädagogische Erfahrung, die er gemeinsam mit seiner Ehefrau Ilse einbrachte, haben zu hervorragenden sportlichen Erfolgen geführt, zugleich aber auch Generationen von jungen Menschen in sportlicher Gemeinschaft jene Werte vermittelt, die erfolgreich erfahrener Sport auf den Lebensweg mitgeben kann. Sein Engagement für den Volleyballsport ist ihm ein zentrales Anliegen seiner persönlichen Lebensgestaltung geworden und zeigt sich besonders in seinen umfangreichen Aktivitäten auch nach Abschluss seiner beruflichen Laufbahn.“

Diese zutreffend formulierten Umschreibungen gab Traus langjähriger Wegbegleiter Gerhard Vaupel, Vorsitzender der VGE und Ehrenvorsitzender des Bezirks Nord im Hessischen Volleyball-Verband, in seinem Antrag auf die Verleihung des Landesehrenbriefes an die Hessische Staatskanzlei.

Wie nicht anders zu erwarten, ließ die Antwort nicht lange auf sich warten, zumal die Würdigung von Karl Wilhelm Trau leicht zu begründen war. Die Liste seiner umfangreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten - verbunden mit vielen Ehrungen - ist in den zurückliegenden Jahrzehnten beeindruckend lang geworden: Seine Aktivitäten rund um den Volleyball-Sport begannen 1970 als Gründungsmitglied der VG Eschwege, 1972 folgte bereits die Wahl in den Vorstand des Vereins. Seit 1973 ist Karl Wilhelm Trau zudem Mitglied im Vorstand des Volleyball-Bezirks Nord, in dem er in vielfältigen Positionen und Funktionen tätig war und ist: Stellvertretender Vorsitzender, Klassenleiter, Verwalter der Passstelle, Jugendwart, Jugendspielfwart der weiblichen Jugend, Pokalspielleiter, Ausbilder und Prüfer im Schiedsrichterwesen, Vereins- und E-Kader-Stützpunkt-Trainer sowie Ausrichter unzähliger Meisterschaften, Pokalwettbewerbe und Turniere.

Auch die Erfolgsliste des engagierten Sportsmanns ist lang: Dutzende von Meisterschaften im Erwachsenenpielbetrieb von der Kreisklasse bis zur Oberliga, mehr als 100 Jugend-Bezirksmeister-titel, 40 Hessische Jugendmeistertitel, 22 Meisterschaftstrophäen bei Südwestdeutschen Titelkämpfen, Qualifikation und Teilnahme an 40 Deutschen Meisterschaften mit einem nationalen Titel und weiteren 13 Platzierungen auf den ersten 6 Plätzen. Beim bundesweiten Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ wurde Karl Wilhelm Trau mit Eschweger Schulmannschaften 16mal Landessieger und kehrte sogar 4mal als Bundessieger zurück.

Bemerkenswert auch die Zahl seiner Schiedsrichter-Aus- und -Fortbildungen im Bezirk Nord des Hessischen Volleyball-Verbandes: In mehr als 80 Lehrgängen konnte Karl Wilhelm Trau nahezu 1.000 Volleyballerinnen und Volleyballern Schiedsrichter-Lizenzen ausstellen.

Und neben einem erfolgreichen und engagierten Mann steht eine ebensolche Frau: Sie begleitet seit vier Jahrzehnten in gleicher Schrittfrequenz und mit viel Verständnis die Aktivitäten ihres Mannes, so dass eine Ehrung ihrer Person ebenso verdient war. Ilse Trau wurde während der Jubiläums-Feierlichkeiten die Ehrennadel in Silber des Landessportbundes Hessen verliehen.